

# Inhalt

Vorwort I . . . . .	11
Vorwort II . . . . .	13
Einleitung . . . . .	15
1. <i>Die Zeiten und die Natur; Vorgaben und soziobiologische Institutionen; der frühe Mensch, Bilanz</i> . . . . .	29
1.1 Die Zeiten und die Natur . . . . .	29
1.2 Vorgaben und soziobiologische Institutionen; Horde; Nische . . . . .	32
1.3 Der frühe Mensch . . . . .	37
1.3.1 Aufrechter Gang . . . . .	37
1.3.2 Haut, Ausdrucksfähigkeit . . . . .	39
1.3.3 Sprachfähigkeit . . . . .	40
1.3.4 Das Gehirn . . . . .	41
1.3.5 Bilanz: »Offenheit« . . . . .	50
1.3.6 »Primitiv« . . . . .	50
1.3.7 Hochsensibel, unsicher, verunsichert: konkret und irritierbar . . . . .	51
1.3.8 Hochlernfähig, formbar, mit unabgestimmtem Zentralnervensystem; Problem der Motivation . . . . .	55
2. <i>Über biosoziologische Institutionen zum emotional-evolutionären Endzustand?</i> . . . . .	60
2.1 Insulation als Nischentechnik und Produktivkraft zur Menschwerdung . . . . .	60
2.1.1 Das Körperausschaltungsprinzip. Distanzierungstechniken schaffen neue feste Grenzen: Die Gruppe autonomisiert sich . . . . .	62
2.1.2 Künstliche Innenklimata und die Folgen I: . . . . .	66
2.1.3 Folgen II: Primäre Vergesellschaftung, Identität, Regelmäßigkeit, Ordnung, Nomos . . . . .	69
2.2 Exkurs: Das weibliche Geschlecht: Emotionale Stabilisierung des Nachwuchses in Offenheit . . . . .	77
2.3 Primärstatus und Generationen; natürliche Ungleichheiten und emotionale Aufmerksamkeitsverteilung . . . . .	82
	5

2.4	Grenze und Souveränität . . . . .	84
2.5	Die – die Umwelt distanzierende – sich selbst stabilisierende Insulationsgruppe als emotional-evolutionärer Endzustand? – Bilanz . . . . .	88
3.	<i>Das Konkret- Sinnliche und die Begrenztheit des emotionalen Auffassungsvermögens des Menschen</i> . . . . .	93
3.1.1	Das Naheliegende; »Ich«; Interesse . . . . .	94
3.1.2	Die Ausdruckhaftigkeit der Welt. Der »sinnliche Aufbau der Welt« . . . . .	115
3.1.3	Die direkte Behandlung der Welt . . . . .	117
3.1.4	Von der phylogenetischen und dann gruppen-genetischen zur ontogenetischen Direktheit . . . . .	119
3.1.5	Totale Motivation . . . . .	121
3.1.6	Das Direkte motiviert direkt . . . . .	122
3.2	Grenzen; die Tore der emotionalen Entfremdung . . . . .	128
3.2.1	Das Nicht-Be-greifbare . . . . .	128
3.2.2	Verhältnis zur Zeit . . . . .	131
3.2.3	Die Geschwindigkeitsproblematik . . . . .	133
3.2.4	Hilflosigkeit gegenüber der Masse und Massenereignissen; Naivität gegenüber kleinsten Größen . . . . .	134
3.2.5	»Abstrakta« . . . . .	137
3.2.6	Intimität und Vorstellungsvermögen . . . . .	140
3.3	Öffnung und Begrenzung – Bilanz . . . . .	143
4.	<i>Das Fremde und das Indirekte: Genealogie des Abstrakten</i> . . . . .	145
4.1.1	Das Beunruhigende, bewältigbar; Spiel; Be-Merken der Umwelt . . . . .	145
4.1.2	Das Abstrakte im Seltsamen; Traum, jenseitige Welt, Doppelgänger und Tod . . . . .	149
4.1.3	Das abstrakte Ferne . . . . .	153
4.1.4	Das abstrakte Furchteinflößende . . . . .	154
4.1.5	Das Abstrakte wird abgehoben; Indirektes Verhalten; Erzähler und Beschwörer . . . . .	156
4.2	Das Abstrakte, Indirekte, im Übergang . . . . .	169
4.2.1	Sprache bei Beratungen; Jagd und »Männerstatus« . . . . .	170
4.2.2	Das Dorf; häuptlingslose oder Nicht-Häuptlings-	

	Gemeinschaften (non-kephale); der Sprecher; die Bändigung des Auseinanderstrebenden auf der Basis alter emotionaler Muster . . . . .	176
4.2.3	Arbeit und Rhythmus; Initiation als Bindung zentrifugaler Kräfte . . . . .	189
4.2.4	Erweiterte Verwandtschaftssysteme; Inzestverbot, Exogamie, Totem und Tabu; nochmals »Arbeit«; »Krieg« und »Häuptling auf Zeit« . . . . .	193
4.2.5	Tausch und Gabe; Fernfahrt und Fernjagd; »Geld« . . . . .	224
4.3	Die Erhöhung des Deutungsdrucks – Bilanz . . . . .	231
5.	<i>Das reale Abstrakte</i> . . . . .	235
5.1	Die Groß-Siedlung – das triviale Abstrakte . . . . .	239
5.2	Der Sonderfall: Explosion des Abstrakten durch Überfremdung und Unterdrückung; - Selbsthafte und Konfliktfähige . . . . .	245
5.3	Ackerbau und Fluß. Kontinuität im Rhythmus, »Kultur«; das Einrangieren der Männer; der Kampf der Geschlechter . . . . .	253
5.4	Der Staat; zwangsläufige Hierarchisierung und »Normen«; Frauentausch und Frauenopfer – Bilanz . . . . .	262
6.	<i>Techniken der Verbindung des Abstrakten mit dem Konkreten</i> . . . . .	288
6.1	Metaphern; Logiken . . . . .	288
6.2	Der Mythos und das Heilige . . . . .	292
6.3	»Institutionen« . . . . .	298
6.4	Werkzeug, Maschine, Technik; der »analytische Mythos« . . . . .	303
7.	<i>Bilanz; Verlust der evolutionären und der konservativen Reserven; Evolutionäre Klugheit und Zurücknahme</i> . . . . .	307
	Anmerkungen . . . . .	321
	Literaturverzeichnis . . . . .	361
	Namenregister . . . . .	380
	Sachregister . . . . .	386